

Erlebnisreise Türkei mit Tauchen 16. - 23. Oktober 2004

Reisebericht von Nicola Hüsing und Thorsten Peschke

Leider ist ein wunderschöner Urlaub wieder einmal viel zu schnell vorbei. Wir haben nun schon zum zweiten Mal mit Jürgen eine Tauchreise gemacht und können sagen, dass unsere Erwartungen in jeder Hinsicht erfüllt worden sind.

Dieses Mal ging es in die Türkei - mit einem typischen türkischen Motorsegler von Marmaris aus die traumhaft schöne Küste entlang zu tollen Tauchplätzen und antiken Stätten.



Die Reise - bestehend aus Flug, Transfer, Schiffsreise, Vollpension, 10 Tauchgängen und Reiseleitung - haben wir bei Jürgen Janning, Inhaber von IVAN'S DIVE TEAM Aqua-Fun-Touristik gebucht, der die Reise selbst geleitet und begleitet hat. Unsere Reisegruppe, bestehend aus 9 Leuten, lernte sich bereits bei einem „Early-Morning-Dive“ im Schwimmbad H2O in Herford kennen und bei einer anschließenden Bilderpräsentation hat Jürgen uns eine spannende Vorschau mit wichtigen Info's und Tipps für die Reise gegeben. So konnten wir es kaum noch erwarten bis es denn endlich soweit war.



Am 16. Oktober haben wir uns mittags am Hamburger Flughafen getroffen. Nach dem Check-In durch Reiseleiter Jürgen blieb noch genug Zeit, um von der Aussichtsterrasse aus das interessante Treiben auf dem Vorfeld zu beobachten. Dann ging es mit „Hamburg International“ direkt nach Dalaman. Der nur für unsere Gruppe organisierte Transfer im modernen Kleinbus nach Marmaris wurde auf angenehme Art von einer kurzen Pause unterbrochen. Jetzt hatten wir Gelegenheit unser erstes türkisches Bier, das bekannte Efes zu genießen. In Marmaris am Hafen angekommen konnten wir kaum glauben, dass eines dieser schönen

Schiffe für die nächste Woche unser Zuhause sein sollte. Das Tauchgepäck wurde direkt auf das Tauchboot gebracht - mit dem trafen wir uns nämlich immer an den jeweiligen verabredeten Tauchplätzen in einer der vielen kleinen Buchten.

Jetzt aber an Bord unseres Schiffes. Ein Zweimaster, ganz aus Holz, mit Teakholzdeck, viel Platz zum Sonnenbaden vorn, hinten unter dem Sonnensegel der grosse Esstisch und noch mal eine grosse Liegefläche für das Faulenzen im Schatten. Nachdem wir die dreiköpfige Mannschaft - bestehend aus Captain, Koch und Bootsmann - kennen gelernt hatten, konnten wir unsere Kabine beziehen, eine gemütliche Doppelkabine mit eigener Dusche und WC, genügend Stauraum sogar für Koffer und Taschen und zwei kleinen Fenstern, aus denen das Meer zu sehen ist. Was braucht man mehr? An Bord kann man sich völlig frei bewegen und der Mannschaft jederzeit beim Handling des Schiffes über die Schulter sehen. Das Barfußlaufen auf den Holzböden ist sehr angenehm und mit Shorts und T-Shirt ist man immer perfekt gekleidet. Für den Abend waren Jeans, Vliesshirt und dicke Anti-Rutsch-Socken ein guter Tipp, damit man auch ganz bestimmt nicht frieren muss und einen wunderbaren Abend unter sternklarem Himmel genießen kann. Durch die ungezwungene, familiäre Atmosphäre fühlt man sich vom ersten Augenblick an wohl. Nach dem Abendessen an Bord sind wir, erschöpft von der Reise bald schlafen gegangen und haben die erste Nacht im Hafen von Marmaris verbracht.

Alle Mahlzeiten werden von der Mannschaft frisch an Bord zubereitet und an Deck unter dem grossen Sonnensegel eingenommen, während man die herrliche Landschaft betrachten kann. Die Mannschaft gibt sich mit dem Essen sehr grosse Mühe und man bekommt einen umfassenden Einblick in die türkische Küche. Das Hobby des Captain's ist der Fischfang und wenn er Glück hatte, bekamen wir am Abend frisch gegrillten Fisch serviert.

Am nächsten Morgen verlassen wir den Hafen von Marmaris und fahren den ersten Tauchplatz an. Das Tauchboot ist schon da und wir lassen uns mit dem Schlauchboot mit Außenborder herüberbringen. Die Ausrüstung ist ja schon hier und bleibt auch während der ganzen Woche an Bord des Tauchbootes, so haben wir es schön bequem. Nach dem Montieren der Ausrüstung und dem „Anrödeln“ lassen wir den ersten Tauchgang dieses Urlaubes ganz locker angehen, nur nichts übertreiben und außerdem ist der letzte Tauchgang im offenen Meer leider schon viel zu lange her. Jürgen hat jeden Tauchgang selbst begleitet und dafür gesorgt, dass auch alles perfekt klappte - in der Not hier mal schnell einen O-Ring erneuern oder da mal mit einem Flossenband aushelfen, damit durch solche Kleinigkeiten auch niemandem der Tag verdorben wird.





Nach dem ersten Tauchgang geht es mit dem Schlauchboot zurück zum Schiff, Mittagessen, Mittagspause, Schwimmen und Faulenzen, der zweite Tauchgang ist am Nachmittag. In dieser Zeit hat das Tauchboot den zweiten Tauchplatz des Tages angefahren und wir lassen uns wieder herüberbringen. Jetzt sind wir schon warmgetaucht und können das Mittelmeer in vollen Zügen genießen. Man muss wissen, dass hier die Unterwasserwelt völlig anders ist als z. B. im Roten Meer. Hier gibt es weniger bunte Fische und Korallen, dafür aber atemberaubende Felsformationen, Steilwände und Überhänge. Eine kleine Höhle mit einer Aufstiegsmöglichkeit durch einen so genannten Kamin haben wir auch betaucht, ebenso

wie Ansammlungen von zerbrochenen Amphoren, die darauf hindeuten, dass dort einmal ein Schiff auf Grund gelaufen ist. Der örtliche Guide hat uns auch eine Stelle gezeigt, an der aus längst vergangener Zeit ein riesiger antiker Anker zu bewundern war. Wer Glück hat kann außer den Schwärmen von kleinen und mittelgrossen Fischen auch schon mal einen grösseren Zackenbarsch entdecken oder in den zahlreichen Felsspalten Muränen, Seesterne, Seeigel und Octopusse finden. Nach dem zweiten Tauchgang des Tages ging es zurück an Bord unseres grossen Motorseglers, die Mannschaft hatte schon Kaffee und Kekse vorbereitet und bald wurde der Anker gelichtet, um weiter die traumhaft schöne Küste entlangzufahren. Wer aufmerksam war konnte schon mal fliegende Fische entdecken, die auch ein toller Anblick waren. Wenn der Wind günstig stand wurde der Motor abgestellt und die Segel gehisst. Ein so grosses Schiff unter Segel ist schon etwas Besonderes. So steuerten wir die nächste ruhige Bucht an, in der wir dann auch über Nacht ankerten und liessen bei fantastischem türkischen Abendessen und einem Efes den Tauchtag ausklingen. So vergingen vier super Tauchtage leider viel zu schnell, der fünfte Tag war tauchfrei und wir hatten einen Landausflug auf dem Programm. Erst mal frühstücken, danach faulenzen während das Schiff den Ausflugsort ansteuert. Faulenzen hieß übrigens sonnenbaden, lesen oder über Tauchen quatschen, das durfte natürlich nicht zu kurz kommen.



Nach dem Mittagessen an Bord führte uns unser Ausflug nach Dalyan. Dort mündet der Dalyan-Fluss durch Sumpfgebiet und Schilf ins offene Meer. Mit viel Glück hätten wir am geschützten Strand Schildkröten an ihren Laichplätzen beobachten können, aber leider waren wir nicht zur rechten Zeit am rechten Ort. Also fuhren wir mit einem kleinen Motorboot weiter durch die schmalen „Kanäle“ im Schilf bis zum Ort Dalyan. Vorbei ging es an den lykischen Felsengräbern, die gegenüber dem Ort in eine hoch aufragende Felswand geschlagen sind. In Dalyan haben wir das Schlammbad



besucht, in dem laut der dort ausgestellten Zeitung schon Dustin Hoffmann und Sting geplanscht haben. Der Schlamm und das dazugehörige Thermalbad sollen gut sein für Haut und Knochen (anschliessend fühlt man sich 10 Jahre jünger ☺) In der Nähe von Dalyan liegen die Reste der antiken Stadt Kaunos. Unter den umfangreichen Ausführungen unseres örtlichen Reiseführers konnten wir neben der Historie auch die Unterschiede in der griechischen und der römischen Baukunst erkennen.

Unser letzter Tauchtag war der Freitag, der - wie schon erwähnt - viel zu schnell kam und auch viel zu schnell verging, trotzdem aber genau so schön war wie alle anderen. Am späten Freitagnachmittag legte unser Schiff wieder im Hafen von Marmaris an. Zum Abschluss besuchten wir alle gemeinsam ein Hamam, das Türkische Bad, wo wir uns nach Sauna, Whirlpool, Waschzeremonien mit Seifenmassage auch eine extra Ölmassage gönnt haben.

Nach dem letzten Abendessen an Bord stand dann noch ein Bummel durch die nächtliche Altstadt und das Kneipenviertel von Marmaris auf dem Programm. Der Samstag war unser Abreisetag, aber da der Flieger nach Hamburg erst am Abend ging, konnten wir den grössten Teil des Tages noch an Bord im Hafen verbringen. Wer mochte konnte auch die Gelegenheit nutzen um über den Bazar zu schlendern, die Burg oberhalb des Hafens zu besichtigen und in einem der zahlreichen Restaurants einen original türkischen Imbiss einzunehmen. Wieder an Bord gab es noch eine letzte „Teatime“ mit Kaffee und türkischen Süßigkeiten, frisch vom Bazar. Unsere nette Crew begleitete uns noch zu unserem Bus, der uns nach einem herzlichen Abschied zum Flughafen nach Dalaman brachte. Nach dem Check-In war noch etwas Zeit, um durch die Duty-Free-Shops zu stöbern. Dann bestiegen wir unseren Flieger, der uns pünktlich zurück ins noch relativ warme aber verregnete Hamburg brachte. Wenn wir Euch noch mehr von dieser tollen Reise vorschwärmen sollen, dann fragt doch einfach an, unter: t.peschke@gmx.de

Hier noch ein paar Impressionen der Reise:

